

Wien, am Freitag, den 20. September 1929

.....
Lettische Gemeindevertreter studieren die Wiener Gemeindeverwaltung. Der Verband der Städte Lettlands hat beschlossen, eine Reihe lettischer Kommunal-fachleute nach der Tschechoslowakei und Wien zu Studienzwecken zu entsenden. Die Reisegesellschaft, die aus ungefähr 25 Städtevertretern besteht, ist gestern in Wien eingetroffen. Die lettischen Gäste werden ungefähr eine Woche hier bleiben. Das Programm der Besichtigungen umfasst vor allem kommunale Wohnhausbauten, Wohlfahrtseinrichtungen und städtische Unternehmungen.

.....
Eröffnung von neuen städtischen Wohnhausanlagen. Bürgermeister Seitz wird am Sonntag zwei neue grosse städtische Wohnhausbauten in Meidling in der Kopp-reitergasse und Längenfeldgasse eröffnen. Die Eröffnung in der Koppreitergasse findet um 10 Uhr statt. Die Eröffnungsfeier in der Längenfeldgasse ist um halb 12 Uhr angesetzt.

.....
Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung. In den nächsten Tagen wird die neuhergestellte elektrische Strassenbeleuchtung in der Inneren Stadt in der Löwelstrasse, Schauflergasse und auf dem Ballhausplatz, auf der Landstrasse in der Unteren Viaduktgasse, Hansalgasse, Greilichgasse und Ditschei-nergasse und in Simmering auf dem Laaerberg an der Ostbahn in Betrieb gesetzt. In der Leopoldstadt wird die Gartenanlage auf dem ehemaligen Steinlagerplatz bei der Oberen Donaustrasse mit der elektrischen Strassenbeleuchtung ausge-stattet.

.....
Von den Bezirksvertretungen. Die nächste Plenarsitzung der Bezirksvertretung Alsergrund findet am Mittwoch, den 25. September, um 17 Uhr statt. Die Be-zirksvertretung Landstrasse tritt am Donnerstag, den 26. September, um 17 Uhr zusammen. Die Bezirksvertretung Ottakring hält am Freitag, den 27. September um 18 Uhr eine Plenarsitzung ab.

.....
Kein Wasser für die öffentlichen Brunnen. Der städtische Wasserleitungsbe-trieb macht die Bevölkerung aufmerksam, dass der heurige regenarme und heisse Sommer schon seit einigen Wochen die Zuflüsse der beiden Hochquellenleitungen stark verringert hat. Es mussten deshalb schon seit längerem die öffentlichen Brunnen abgesperrt werden. Zu einer weiteren Drosselung dürfte es voraussicht-lich nicht kommen, doch ist jede Wasserverschwendung zu vermeiden.